

Fakten zur Volkskrankheit

Unsicherheit und Angst prägen den Umgang mit Demenzkrankheiten. Angehörige übernehmen einen grossen Teil der Betreuung und Pflege – trotzdem steigen die Kosten jedes Jahr.

INFOGRAFIK: ANNE SEEGER

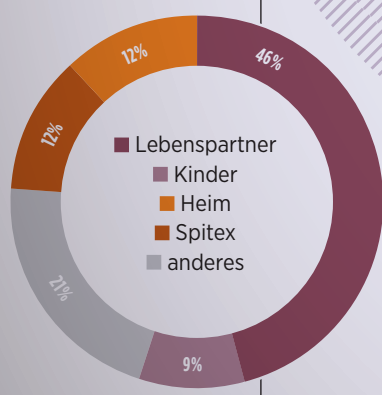
34%

der Schweizerinnen und Schweizer haben Angst, an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz zu erkranken.

2 von 3

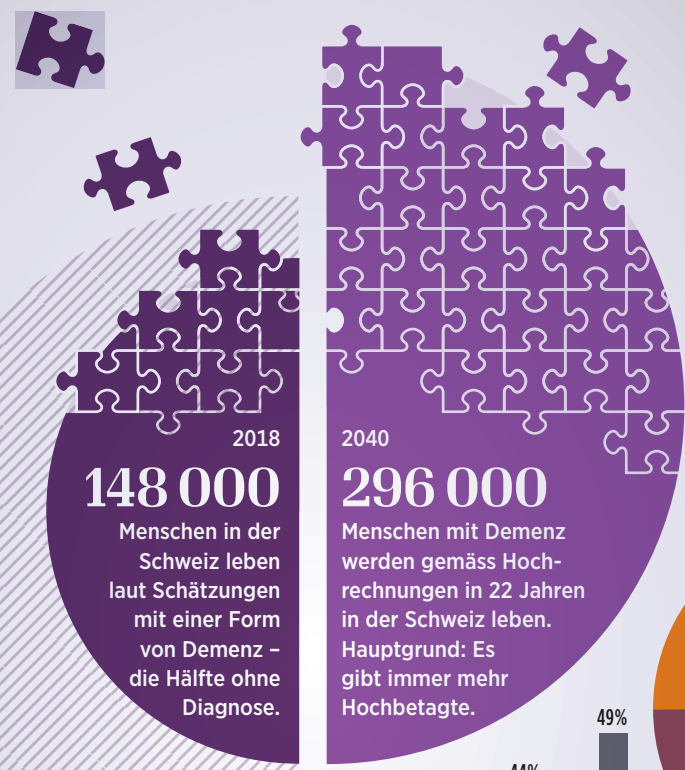
Menschen mit Demenz leben zu Hause und werden von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Die anderen leben in Pflegeeinrichtungen.

«Von wem möchten Sie im Fall einer Demenzerkrankung betreut werden?»

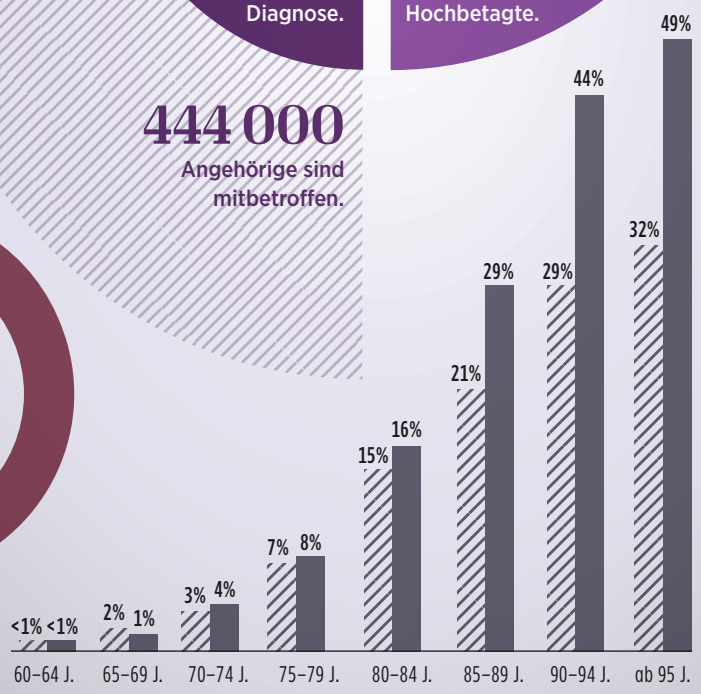


43%

können sich vorstellen, den Freitod zu wählen, wenn sie an Demenz erkranken.



444 000
Angehörige sind mitbetroffen.

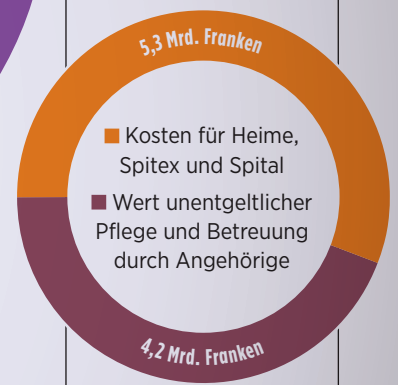


Alter als grösstes Risiko

Lesebeispiel: 4 Prozent der 70- bis 74-jährigen Frauen und 3 Prozent der gleich alten Männer sind an Demenz erkrankt. Frauen sind öfter betroffen – unter anderem weil sie älter werden.

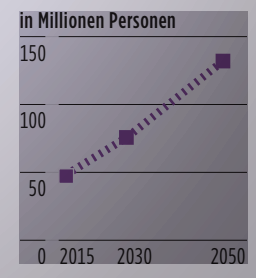
9,5 Mrd.

Franken kosteten Demenzkrankheiten 2017 gemäss einer groben Schätzung der Schweizerischen Alzheimervereinigung. Das ist etwa doppelt so viel, wie der Bund für die Landesverteidigung ausgibt.



Alle drei Sekunden

erkrankt ein Mensch auf der Welt an Demenz. Die Anzahl Fälle wird künftig vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern schneller steigen.



QUELLEN: ALZHEIMER SCHWEIZ, ECOPLAN, DEMOSCOPE/SCHWEIZER ILLUSTRIERTE, ALZHEIMER'S DISEASE INTERNATIONAL